

Beilage zu Nr. 127 des Hallischen Tageblatts.

Freitag den 2. Juni 1865.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen aus der Sitzung des Criminalgerichts zu Halle.

Sitzung vom 2. und 5. Mai.

Die unverschleihte Wilhelmine Klepzig aus Cönnern, 24 Jahr alt, war geständig am 12. Januar d. J. zu Kirchellau aus einem Tanzsaale ein auf einer Bank liegendes wollenes Umschlagetuch im Werthe von 4 *Rth.* und einen wollenen Fanchon im Werthe von 1 *Rth.*, beides der unverschleichten Friederike Deutschbein aus Ebnitz gehörig, entwendet zu haben. Da die zc. Klepzig bereits wegen Diebstahls im Rückfalle bestraft ist, so wurde sie wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 6 Monaten Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr bestraft.

Anfangs Januar d. J. entwendete die unverschleihte Ida Lange aus Mohra bei Nordhausen, 33 Jahr alt und bereits mehrfach wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle bestraft, dem Kossathen Horn in Bennstedt, bei welchem sie sich in Arbeit befand, ein Paar neue Kinderstrümpfe. Sie war der That geständig und wurde wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 6 Monaten Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr bestraft.

Es wurden außerdem bestraft:

wegen Diebstahls eine Person mit 1 Tage, drei Personen mit je 1 Woche, drei Personen mit je 14 Tagen;

wegen Diebstahls im Rückfalle eine Person mit 10 Tagen;

wegen Unterschlagung zwei Personen mit je 1 Tage, eine Person mit 3 Tagen;

wegen Beiseiteschaffung mit Arrest belegter Sachen eine Person mit 1 Woche Gefängniß; endlich

wegen unerlaubten Auswanderns als beurlaubter Landwehmann eine Person mit 50 *Rth.* Geldbuße.

Sitzung vom 9. und 12. Mai.

Am 3. Februar 1865 Nachmittags kamen in das Geschäft des Meubleur Ortell in Leipzig zwei Männer, darunter, wie sich später herausstellte, der Zimmergeselle Friedrich Wilhelm Reinhold Plöb aus Halle. Derselbe erklärte der allein im Geschäft anwesenden Marie Ortell, daß er eine Uhr für einen Bekannten kaufen wolle und meinte, daß es besser sei, wenn ihm mehrere Uhren mitgegeben würden, damit sein Bekannter darunter die Auswahl habe; er fügte noch hinzu, daß er seinen Bekannten, welcher inzwischen einen Pelz einkaufe, nicht mitbringen könne, denn er wolle selbst etwas an der Uhr verdienen. Dabei nannte sich derselbe Roscher aus Gerdesheim, gab an, in der Guanofabrik in Halle angestellt zu sein, kenne den Vater der anwesenden Marie Ortell und seine Schwester sei die Ehefrau des Meubleur Senf in Leipzig. Auf Grund dieser vorgebrachten unwahren Thatsachen ging die Marie Ortell darauf ein, dem Plöb drei Uhren, eine goldene Cylinderuhr, werth 15 *Rth.*, und zwei silberne Cylinderuhren à 5 *Rth.*, welche derselbe ausgesucht hatte, gegen Hinterlegung von 5 *Rth.* zu überlassen, wogegen er versprach nach einer halben Stunde wiederzukommen. Nach Verlauf einer halben Stunde kam Plöb allein zurück, sagte, daß er seinen Bekannten noch nicht getroffen habe, vor dem Dunkelwerden wolle er jedoch jedenfalls wiederkommen und die Uhren zurückbringen. Plöb ist aber nicht zurückgekommen und hat später in Halle die goldene Cylinderuhr verpfändet, die silbernen Uhren dagegen noch im Besitz gehabt. Auf Grund dieser Thatsachen unter Anklage gestellt, wurde Plöb im Audienztermine theils auf Grund seines Geständnisses, theils der Zeugenansagen wegen Betrugs im Rückfalle mit 2 Monaten Gefängniß, 50 *Rth.* Geldbuße ev. 1 Monat Gefängniß und Unterschlagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr bestraft.

Am Abend des 3. Februar d. J. forderte der Handarbeiter Johann Friedrich Carl Runke von hier, bereits wegen Diebstahls im Rückfalle bestraft, seinen Sohn Johann Carl Runke, 15 Jahr alt und wegen

Diebstahls bereits fünf Mal bestraft, und den Handarbeiter Friedrich Carl Weise von hier, 17 Jahr alt, ebenfalls wegen Diebstahls schon bestraft, auf, mit ihm auf die neue Promenade zu kommen. Alle drei gingen bis zu der Baustelle des Thierarzt Schilling daselbst und hier sagte Runke sen. zu seinem Sohne, er solle in die auf der Baustelle befindliche Bretterbude gehen und von dort drei Schippen holen, d. h. stehlen. Runke jun. erstieg, während sein Vater im Hin- und Hergehen aufpasste, ob Jemand käme und während Carl Weise in einiger Entfernung zurückgeblieben war, die Baustelle und holte von derselben unter einer Treppe drei Schippen hervor, die er darauf seinem Vater überbrachte. Von diesen drei Schippen übergab dieser darauf die eine dem Carl Weise, während er die beiden andern für sich behielt. Aller dieser Thatsachen waren die Angeklagten im Audienztermine geständig, Runke jun. außerdem noch, daß er während des letzten Weihnachtsmarktes der Obsthändlerin Wittwe Troll, als er bei ihr beim Tragen von Obst behülftlich war, ein Portemonnaie mit 10 *Sgr.*, sowie Mitte März d. J. beim Conditior Pfansch ein Törtchen entwendet zu haben. Runke jun. wurde wegen zweier Diebstähle im wiederholten Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß in abgesonderten Räumen und wegen Entwendung von Eßwaaren mit 10 *Sgr.* Geldbuße ev. 1 Tag Gefängniß, Runke sen. wegen Theilnahme an einem Diebstahle im wiederholten Rückfalle mit 6 Monaten Gefängniß, Unterschlagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr, Weise endlich wegen Hehlerei mit 1 Woche Gefängniß bestraft.

Auf der Anklagebank erschien hierauf der Handarbeiter Georg Reinhold Adolf Gräfenstein von hier, 29 Jahr alt und bereits vielfach bestraft. Nach Inhalt der Anklage ist Gräfenstein ein arbeitscheuer Mensch, der es sich zum Gewerbe gemacht hat hiesige Restaurationen und Victualienhandlungen ohne Geld zu besuchen, dort sich Essen und Trinken geben zu lassen und ohne zu bezahlen fortzugehen, oder abzuwarten bis er hinausgeworfen wird. Außer vielen anderen Fällen, welche die Anklage, jedoch nur zur Charakteristik des Gräfenstein, erwähnte, da sich ein dabei begangener criminalrechtlich zu ahndender Betrug nicht annehmen ließ, kamen folgende zwei zur Verhandlung. Gräfenstein erschien Anfangs Februar d. J. beim Victualienhändler Fiedler hier selbst, bestellte und erhielt zwei geschmierte Dreierbrötchen und zwei Würste. Fiedler, welcher der Zahlungsfähigkeit seines Gastes nicht traute, ließ sich mit demselben in ein Gespräch hierüber ein und im Laufe desselben erklärte Gräfenstein: „er arbeite an der Nordhäuser Bahn und habe Lohntag gehabt.“ Durch diese unwahren Angaben ließ sich Fiedler verleiten dem Gräfenstein noch drei Würste und eine Flasche Bier ohne Bezahlung zu verabfolgen, mußte aber später sehen, daß er um den Betrag der Zechen betrogen war, da Gräfenstein kein Geld zur Bezahlung besaß. Ebenso erschien Ende Februar d. J. Gräfenstein in dem Laden der Victualienhändlerin Brömme hier selbst, verlangte Wurst, Brot, Bier, und als dies aufgezehrt war, eine zweite bessere Portion. Frau Brömme äußerte jedoch vor Verabfolgung des Verlangten, daß der Zahltag wohl für ihn ein sehr hoher werden würde; Gräfenstein bestand aber gleichwohl auf Verabfolgung der theuern Portion und hob dabei hervor, daß er ja bezahlen könne, denn, sagte er, „wir haben ja heute 1 *Rth.* 8 *Sgr.* verdient.“ Frau Brömme hat dann auch auf Grund dieser falschen Angaben nicht nur die zweite, sondern auch eine dritte Portion verabfolgt, aber später einsehen müssen, daß sie betrogen worden sei, da, als Gräfenstein nach Verzehren der gelieferten Speisen und Getränke fortlaufen wollte, jedoch festgehalten wurde, sich ergab, daß derselbe kein Geld bei sich hatte. Gräfenstein wurde wegen zweifachen Betruges im Rückfalle zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Außerdem wurden bestraft:

wegen Diebstahls zwei Personen mit 1 Woche resp. 14 Tagen;

wegen Unterschlagung eine Person mit 1 Woche;

wegen Hehlerei eine Person mit 1 Woche;

wegen vorfälliger Mißhandlung eines Menschen eine Person mit einer Woche Gefängniß, und endlich

wegen Veranstaftung einer öffentlichen Lotterie ohne obrigkeitliche Genehmigung eine Person mit 2 *Rth.* Geldbuße ev. 1 Tag Gefängniß.

Wohlthätigkeit.

Durch die Güte einer bewährten Freundin unserer Stadt sind mir für die Verschönerung unserer Anlagen **Ein hundred Thaler** überfandt worden. Indem ich der edlen Geberin im Namen und Auftrage der Verschönerungs-Commission den aufrichtigsten Dank ausspreche, verbinde ich zugleich damit die Bemerkung, daß die Verschönerungs-Commission beabsichtigt, das so ansehnliche und erfreuliche Geschenk ungetheilt zur Herrichtung einer besonderen Anlage bei passender Gelegenheit zu verwenden.
Halle, den 27. Mai 1865.

Der Stadtrath Fubel.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. Mai.

- Kronprinz.** Die Hrn. Kaufl. Fresenbach a. Prag, Lindau und Familie a. Magdeburg und Tischler a. Aachen.
- Stadt Zürich.** Hr. Kreisger. = Rath Pech a. Graudenz. Hr. Rentier Straube und Frau a. Leipzig. Hr. stud. phil. Bohrbach a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Puppe, Trote und Neukranz a. Magdeburg, Holle a. Bremen, Jacobson a. Fulda, Hencke a. München, Künzel a. Leipzig und Bachmann a. Gera.
- Goldner Ring.** Die Hrn. Kaufl. Müller a. Berlin, v. d. Krone a. Bar-men, Schrader u. Cernow a. Magdeburg, Selbach a. Hamburg, Klau-ber a. Notterdam, Willing a. München, Möser a. Salzwedel, Franke a. Dresden und Bernhardt a. Straßburg.
- Goldner Löwe.** Hr. Königl. Kammerdiener Berndt a. Berlin. Hr. Königl. Berg-Referendar Scheffler a. Guben. Hr. Kaufm. Bode a. Magdeburg.
- Stadt Hamburg.** Hr. Graf v. Alvensleben a. Erleben. Hr. Deconom Spilck mit Frau a. Stramondra. Hr. cand. theol. Herrfurth a. Weh-litz b/Schleuditz. Die Hrn. Kaufl. Dubous und Henry a. Liège, Hagen

und Warschauer a. Berlin, Maulsch a. Dresden, Luhn und Schnorrenberg a. Aachen, Klinge a. Erfeld, Nathan a. Mannheim u. Scholle a. Leipzig.

Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Kaufl. Hendrichs a. Kreuznach u. Kollieri a. Venedig.

Zum blauen Hekt. Die Hrn. Fabrikanten Hiller und Thomas a. Oppach. Hr. Bäckermeister Schulze a. Schieppzig. Hr. Kaufm. Büchner a. Mühl-hausen. Hr. Sänger Kilian a. Klisterle.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

So erfreulich einerseits die rege Theilnahme des Publikums an dem Emporkommen und den Erweiterungen der Promenaden und Anlagen in hiesiger Stadt ist, so kann doch andererseits leider die Thatsache nicht geleugnet werden, daß gerade hier weit mehr als anderwärts das Gedeihen dieser Anlagen durch theils böswillige, theils gedankenlose Zerstörung ver-hindert wird. Insbesondere sind es die meist anscheinend geringen, ihrer stetigen Wiederholung wegen aber höchst nachtheiligen, durch meist noch unzurechnungsfähige und deshalb der polizeilichen Bestrafung nicht unter-liegende kleinere Kinder herbeigeführten Beschädigungen, welche oft genug einen sichtbaren Erfolg der mühevollsten Anstrengung auf lange Zeit ver-eiteln, wo nicht gänzlich unmöglich machen.

Es ergeht deshalb an alle resp. Eltern und Erzieher die dringende Aufforderung, nicht bloß ihre Kinder und Pfllegebefohlenen vor aller und jeder Beschädigung der öffentlichen Anlagen ernstlich zu warnen, und **bei eigener Verletzung** davon zurückzuhalten, sondern auch den mit Beauf-sichtigung kleinerer Kinder beauftragten Dienstboten die größte Achtsamkeit in dieser Beziehung zur Pflicht zu machen.

Bemerkte Uebertretungen der bestehenden bezüglichen Bestimmungen werden unmaßsichtlich auf das Strengste nach den Gesetzen bestraft werden.
Halle, den 27. Mai 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Durch unsere wiederholt veröffentlichten Be-kanntmachungen sind die Besitzer von Kassen-Anweisungen von 1835 und von Darlehnskassen-scheinen von 1848 aufgefordert, solche Behufs der Ersatzleistung an die Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße Nr. 92 hier selbst, oder an eine der Königl. Regierungs-Hauptkassen einzureichen.

Da dessen ungeachtet ein großer Theil dieser Papiere nicht eingegangen ist, so werden die Bes-itzer derselben nochmals an deren Einreichung erinnert. Zugleich werden diejenigen Personen, welche dergleichen Papiere nach dem Ablaufe des auf den 1. Juli 1855 festgesetzt gewesenen, durch das Gesetz vom 15. April 1857 unwirksam ge-machten Präklusivtermins an uns, die Controlle der Staatspapiere oder die Provinzial-, Kreis- oder Lokalkassen abgeliefert und den Ersatz dafür noch nicht empfangen haben, wiederholt veranlaßt, solchen bei der Controlle der Staatspapiere oder bei einer der Regierungs-Hauptkassen gegen Rück-gabe der ihnen erteilten Empfangsscheine oder Bescheide in Empfang zu nehmen.
Berlin, den 21. April 1863.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Retourbriefe.

- 1) An 1) Wagner in Magdeburg mit 10 *Rthl.*
- 2) Schede in Berlin mit Riste (10 *Rthl.* Werth),
- 3) v. Zychlinsky in Wien recommandirt, 4)
- F. R. in Neustadt-Magdeburg mit Schachtel und Riste.

Halle, den 30. Mai 1865.

Königliches Post-Amt.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S., 1. Abtheilung.

Das dem Maurermeister **N. Korn** hier selbst zugehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Band 64, unter Nr. 2297 eingetragene Grundstück:

Ein am Harz belegenes Stück Garten mit den darauf stehenden Baulichkeiten, nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Re-gistratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 15—) einzusehenden Lage, abgeschätzt auf 13,300 Thlr. — Sgr. — Pf., soll am

15. November 1865 Vormitt. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **von Landwüst** meistbietend verkauft werden

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-pothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgebern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzu-melden.

Auction.

Heute Nachmittag 2 Uhr Auction im **Rosenbaum.** Hoppe.

Zu verkaufen: 1 Haus mit Thorf. geg. 800 *Rthl.* Anz. **A. Kuckenburg**, Leipzigerstraße 13.

Solzfohlen bei Klinkhardt & Schreiber.

Grasverpachtung.

Künftigen Sonnabend, den 3. Juni, Nachmit-tags 2 Uhr soll die diesjährige **Grasnutzung** beim Königl. landwirthschaftl. Institut, ca. 1 $\frac{3}{4}$ Morgen, im Auftrag des Herrn Professor Dr. **Kühn** durch mich öffentlich versteigert werden.
W. Normann.

Trockene Hefen,

täglich frisch, à *U.* 8 *Sgr.* (Wiederverkäufern bil-liger), empfiehlt

N. Mühlenbein, Schmeerstraße Nr. 25.

Feinstes Weizenmehl, 4 *U.* zu 6 *Sgr.* 6 *Sgr.* empfiehlt die Mehlanhandlung von

F. Menzel, alter Markt Nr. 35.

Sehr gutes **Weizenmehl** 00 à *Mz.* 6 *Sgr.* 4 *Sgr.*, do. do. 0 à *Mz.* 6 *Sgr.*, sehr sch. **Roggenmehl** 1. S. $\frac{1}{4}$ Schfl. 13 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, do. do. 2. S. $\frac{1}{4}$ Schfl. 13 *Sgr.*, verkauft

B. Voellmer, Schülershof Nr. 7.

Steinkohlen

verkauft Strohhofspitze 29.

Neue engl. Matjes-Seringe, sehr fett u. zart, in der Heringshandlung von **Volke**.

Zu verkaufen: ein Paar gut milchende Ziegen Holzplatz Nr. 6.

Iduna,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a./e.
Geschäfts-Uebersicht am 31. Mai 1865.

	Versichertes Kapital			Versicherte Rente			Jahresprämie			Kapitalzahlung		
angemeldet	10,963,645	15	3									
abgelehnt	1,256,785	15	3									
angenommen	9,706,860	15	3	9405	3	2	375,072	28	2	40,536	23	1
erloschen	2,932,782	25	9	5867	26	9	113,944	3	4	—	—	—
Bestand	6,774,077	19	6	3537	6	5	261,128	24	10	40,536	23	1

Nr. 12. **Um schnell zu räumen.** **Nr. 12.**
Der auffallend billige Ausverkauf von dem größten hier am Plage befindlichen Seidenband-Lager wird fortgesetzt und sind die Preise, um schneller zu räumen, herabgesetzt. **Wiederverkäufer** und **Wuschmacherinnen** erhalten Rabatt. **3000 St. Sonnenschirme** resp. En tous cas schwerer Qual., neuesten Muster, f. w. 800 Dgd. gute **Glacéhandschuhe** auffallend billig. **Ueberzeugung macht wahr!** nur **Nr. 12.**
Schmeerstraße Nr. 12. 12. **Pergamenten.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Beste **Falgkern-Seife** à *ll.* 5 *Sgr.*, für 1 *Rfl.* 6 1/2 *ll.*; **Oberschaal-Seife** à *ll.* 4 1/2 *Sgr.*, für 1 *Rfl.* 7 *ll.*; **Gschweger Seife** à *ll.* 4 *Sgr.*, für 1 *Rfl.* 8 *ll.*; sowie **sämmtliche Waschartikel, Lichte, Parfümerien u. Toiletten-Seifen** empfiehlt bei Bedarf billigt

Hermann Sauer,

Rannische Straße 2 u. im Commissionslager Geiststraße 11.

Zeugstiefeln für Kinder in allen Farben, mit Lackbesatz, mit und ohne Hacken, sowie alle übrigen Schuhwaaren, empfiehlt bei **nur** bester Arbeit

Friedr. Forger, Becheröhof Nr. 8.

Feinstes Rospfleisch, delikate Servelatwurst und ausgezeichneten Schinken bei

K. Schermer, Rospschlächtermeister, alter Markt Nr. 17.

Gesucht wird ein Hausmädchen alter Markt Nr. 17, im Laden.

Zu Geburtstagen für Erwachsene und für Kinder, zu Polterabenden, Hochzeiten, Silberhochzeiten,

empf. **Geschenke** in großer Auswahl billigt

der Präsent-Laden gr. Ulrichsstraße Nr. 42.

Alte, gutgelagerte Ambalema-Cigarren,
pro Mille 10 Thlr., 1/4-Hundert 7 1/2 *Sgr.* empfiehlt

Gustav Gram, Leipzigerstraße, „goldener Löwe.“

Zu verkaufen ist ein kleiner Leiterwagen, noch wie neu, passend für Händler oder Fleischer
Franckensplatz Nr. 6.

Zu verkaufen ist ein fast neues Instrument (Tafelform) preiswürdig
Mauergasse 10.

Sofort zu verkaufen: eine gut milchende Ziege und ein 1 1/2 Jahr alter Bock
Landwehrstraße Nr. 7.

Neue und alte **Kleiderschränke, Bettstellen, Hobelbank** mit Werkzeug billigt zu verkaufen bei **G. Heinrich, v. d. Steinthor 10.**

Zu verkaufen: eine Stellmacherbank u. eine Hobelbank
Martinsgasse Nr. 3.

Zu verkaufen: ein Haus in gutem Stande mit 6 Stuben, R., R.

fl. Ulrichsstraße Nr. 29, im Hofe 1 Tr.

Ein alter, gebrauchter Handrollwagen wird billigt zu kaufen gesucht vom

Hausmann, gr. Steinstraße Nr. 16.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein ordentliches u. fleißiges Küchenmädchen bei

G. Grebin, Restaurateur.

Ein reinliches und ehrliches **Mädchen** findet zum 1. Juli einen leichten und guten Dienst

gr. Steinstraße Nr. 6.

Zum Anfertigen von **Saararbeiten** empfiehlt sich **B. Gottschalk**, gr. Klausstr. 12, 1 Tr.

Tüchtige Kesselschmiede, welche im Stande sind, selbstständig sowohl in der Werkstatt als auch bei Reparaturen nach auswärts, Arbeiten zu übernehmen, sowie **Schmiedegesellen, Blechschmiede und kräftige Sandarbeiter** werden bei hohem Lohn und Accordarbeit, unter Zusicherung dauernder Beschäftigung, angenommen in der Dampfkesselfabrik von

F. Schmidt.

Gesucht ein Mädchen zur Aufwartung
Klausthorstraße Nr. 23, im Laden.

Gesucht wird sofort oder später ein Laden nebst Stube am Markt oder in der Nähe desselben. Offerten unter P. P. Nr. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kind kann mit gestillt werden. Zu erfragen bei der Hebamme **Gellhorn**, Rannische Str. 23.

Gesucht werden sogleich ein Tagelöhner und ein Handlanger
Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Eine in der feinen Küche wohlverfahrene Köchin findet p. 1. Juli gutes Unterkommen durch
C. A. Hofmann, Dachritzgasse 13, 2 Tr.

Gesucht wird sogleich eine Handfrau
Grafeweg Nr. 24.

Gesucht wird eine Aufwartung
gr. Ulrichsstraße 4, im Hofe rechts 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen, das in der Küche Bescheid weiß
Martinsgasse Nr. 7, 2 Tr.

Ein Logis für 90 *Rfl.* Leipzigerstraße Nr. 44; ein Logis für 130 *Rfl.* Rathhausgasse Nr. 7 zu vermieten und sogleich oder 1. Juli zu beziehen. Beide Logis können auf Verlangen auch **möblirt** vermietet werden.

Halle a./S., gr. Märkerstraße Nr. 24.

Carl Dettenborn.

Zu vermieten eine elegante erste Etage von 4 oder 6 Räumen in schönster Lage der Stadt, Miethspreis 130 *Rfl.* Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen: eine Wohnung in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Näheres bei

L. Neufner,
fl. Ulrichsstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist eine möbl. Stube mit auch ohne Schlafkammer
Bahnhofstraße 13, 1 Tr.

Zu beziehen sind zum 1. Juli 2 St., 4 R., R. u. Zubehör
Ober-Leipzigerstraße Nr. 66.

Zu vermieten 1 St. u. 1 St. mit R. möblirt, auch ohne Möbel
Leipzigerstr. 58, 2 Tr.

Ich nehme die Beleidigung gegen den Schneidermeister **Knauth** zurück. Frau **Krause.**

Zu den Feiertagen schönste Waare bei Fr. Thurm.

Engl. blauer Portmadoc: Schiefer, Prima: Qualität, traf soeben in den beliebtesten Größen ein, wir empfehlen solchen billigt.
Halle a/S. Schömberg Weber & Co., am Hafen.

Westph. und Zwick. Kohlen und Coake, Böhm. Braunkohlen billigt bei Schömberg Weber & Co.

Stettiner Portland-Cement, Poln. Holz- und Steinkohlentheer, Steinpappe und Asphalt billigt bei Schömberg Weber & Co.

Mein reich assortirtes Lager sehr gut gearbeiteter Herren- und Knaben-Garderobe halte bei bekannter Preiswürdigkeit empfohlen.
Carl Klos, Schneidmstr., gr. Klausstr. neben d. „Stadt Zürich.“

In dem Hause des Prof. Riehm in der Giebichensteiner Allee ist eine herrschaftl. Wohnung von 3 St., Kochstube, Kammer u. sonstigem Zubehör zu vermieten und kann sofort oder später bezogen werden.

Rheinische Traube,

gr. Märkerstraße Nr. 14.

Von heute ab täglich frische Erdbeer-Bowle. Peter Broich.

Anst. Schlafstelle offen kühler Brunnen 2.

Entlaufen ist ein kl. schwarzer Hund kl. Steinstraße Nr. 9.

Gefunden einen braunen Ledergürtel auf der Eisenbahnbrücke. Rückgabe in der Exped. d. Bl.

Gefunden e. Uhrschl. Lausich, Preuß. Krone.

Zugelaufen ist ein Hahn Brunoswarte 12.

Abhanden gekommen ist auf dem Wochenmarke zwischen den Butterreihen ein braunseidner En tous cas. Geg. Belohn. abzugeben Mittelwache Nr. 8.

Stehen gelassen von einem Kinde ein Schirm gr. Märkerstraße Nr. 4.

Sonntag ein rothbuntes Taschentuch in der Marktkirche liegen geblieben. Bitte gegen Belohnung abzugeben kl. Klausstraße Nr. 6, part.

Verloren auf dem Wege vom Logengarten über die Promenade bis zur Leipzigerstraße eine Granatbroche. Der ehrl. Finder wird geb., dieselbe gegen anst. Belohn. abzug. Weidenplan Nr. 9.

Die Schiefer- und Ziegelbeker-Gesellen werden ersucht, sich Sonnabend den 3. Juni Abends 8 Uhr auf der Herberge einzufinden.

Mehrere Mitglieder des Vorstandes.

Bei meiner Abreise von Halle nach Cleve sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Zater, Sergeant.

Omnibusfahrt

vom 2. bis 10. Juni alle Tage nach Cisleben. Abfahrt 1 1/2 Uhr Mittags. Mertig, Bahnhofstraße Nr. 7.

Familien-Nachrichten.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich nur auf diesem Wege

Herdinand Kühne,
Lisette Kühne geb. Graf.
Halle, den 31. Mai 1865.

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	31. Mai		1. Juni	
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
	15 Grad	13 Grad	10 Grad	
Wasser	16	16	16	

Abgang und Ankunft der Eisenbahn-Züge in Halle.

Abgang nach Leipzig.

1) 6 Uhr 15 Min. Morgs. Güterzug mit Personenbef.
2) 7 = 36 = = = = = Personenzug.
3) 10 = 35 = = = = = Vorm. Güterzug mit Personenbef.
4) 1 = 20 = = = = = Nachm. Personenzug.
5) 7 = 15 = = = = = Abends Güterzug mit Personenbef.
6) 8 = 45 = = = = = Schnellzug.

Ankunft von Leipzig.

7) 7 Uhr 45 Min. Morgs. Schnellzug.
8) 9 = = = = = Vorm. Güterzug mit Personenbef.
9) 1 = 10 = = = = = Nachm. Personenzug.
10) 6 = 50 = = = = = Abends
11) 8 = = = = = Güterzug mit Personenbef.
12) 11 = 5 = = = = = Personenzug.

Nr. 6 und 7 halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; Nr. 1, 3, 5, 8 und 11 halten auch bei Gröbers (zwischen Halle und Schkeuditz) an.

Abgang nach Magdeburg.

1) 7 Uhr 45 Min. Morgs. Schnellzug.
2) 9 = = = = = Vorm. Güterzug mit Personenbef.
3) 1 = 10 = = = = = Nachm. Personenzug.
4) 6 = 50 = = = = = Abends
5) 8 = = = = = Güterzug mit Personenbef. (übernachtet in Cöthen).
6) 11 = 5 = = = = = Personenzug.

Ankunft von Magdeburg.

7) 6 Uhr 15 Min. Morgs. Güterzug mit Personenbef. (hat in Cöthen übern.)
8) 7 = 36 = = = = = Personenzug.
9) 10 = 35 = = = = = Vorm. Güterzug mit Personenbef.
10) 1 = 20 = = = = = Nachm. Personenzug.
11) 7 = 15 = = = = = Abends Güterzug mit Personenbef.
12) 8 = 45 = = = = = Schnellzug.

Nr. 1 und 6 halten in Gnadau und Nr. 12 in Schönebeck, Gnadau, Saale und Stumsdorf nicht an; Nr. 2, 5, 7, 9 und 11 halten auch bei Westerbülow, Wulsen, Gr. Weißand und Nienberg an. Bei Stumsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg um 8 Uhr 5 Min. Morgs., 9 Uhr 50 Min. Vorm., 1 Uhr 40 Min. Mitt., 7 Uhr 20 Min., 8 Uhr 50 Min. Abends und 11 Uhr 33 Min. Nachts; auf dem Cours von Magdeburg nach Halle 5 Uhr 10 Min., 7 Uhr Morgs., 9 Uhr 35 Min. Vorm., 12 Uhr 45 Min. Mittags und 6 Uhr 25 Min. Abends angehalten.

Abgang nach Berlin.

1) 3 Uhr 55 Min. Morgs. Schnellzug.
2) 4 = 15 = = = = = Güterzug.
3) 1 = 15 = = = = = Nachm. Personenzug.
4) 6 = = = = = Abends Schnellzug.

Ankunft von Berlin.

5) 11 = 10 = = = = = Vorm. Schnellzug.
6) 4 = = = = = Nachm. Güterzug.
7) 5 = 45 = = = = = Personenzug.
8) 11 = 8 = = = = = Abends Schnellzug.

Nr. 1, 4, 5 und 8, welche Personen in allen 3 Wagenklassen befördern und zwischen Berlin und Frankfurt a. M. die Wagen nicht wechseln; bei Nr. 2 und 6 findet keine Personenbeförderung statt. Sämmtliche Züge halten in Landsberg, Brehna, Reitzsch und Bitterfeld an, Nr. 2, 3, 6 und 7 außerdem auch in Hohenthurm.

Abgang nach Dessau: 1) 1 Uhr 15 Min. Nachm., 2) 6 Uhr Abends.

Ankunft von Dessau: 3) 11 Uhr 10 M. Morgs., 4) 11 Uhr 8 Min. Abends.

Die Tour- und Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit; auch wird auf dieselben kein Freigepäd expedirt.

Abgang nach Erfurt.

1) 5 Uhr 10 Min. Morgs. Personenzug.
2) 8 = 30 = = = = = Güterzug mit Personenbef.
3) 11 = 20 = = = = = Vorm. Schnellzug.
4) 1 = 45 = = = = = Nachm. Personenzug.
5) 7 = 20 = = = = = Abends
6) 11 = 21 = = = = = Schnellzug.

Ankunft von Erfurt.

7) 3 Uhr 50 Min. Morgs. Schnellzug.
8) 7 = 35 = = = = = Personenzug.
9) 12 = 50 = = = = = Nachm.
10) 2 = 43 = = = = = Güterzug mit Personenbef.
11) 5 = 50 = = = = = Schnellzug.
12) 10 = 17 = = = = = Abends Personenzug.

Nr. 5 fährt bis Gotha, die übrigen Züge bis Eisenach resp. Gerstungen, wo Nr. 4 Anschluß nach Cassel, Nr. 3 und 6 Anschluß nach Cassel und Frankfurt a. M. haben.

Nr. 10 und 12 treffen zugleich von Gotha, Eisenach resp. Gerstungen, Nr. 9 von Cassel, Nr. 7 und 11 von Cassel und Frankfurt a. M. hier ein.

Die Züge Nr. 1, 4 und 5 haben in Corbeia Anschluß nach Zeitz. Nr. 3, 6, 7 und 11, welche bei Köfen und Sulza (außer der Wabelfaçon), sowie bei Dieselbach, Fröttstedt und Herleshausen nicht anhalten; außerdem Nr. 6 und 7 auch bei Dietendorf nicht. Nur Nr. 6 und 7, welche keine Personen in III. Wagenklasse befördern, haben erhöhte Fahrpreise. Die für einen Tag gelösten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Auf die Tour- und Retour-Billets wird kein Frei-Gepäd expedirt.

